



Medikation – aber sicher!

im Rahmen des Projekts *Informationsinfrastruktur als Lernprozess*

Zwischenbericht

Betrachtungszeitraum: April 2021 bis Juli 2021

In der vorangegangenen Projektlaufzeit von Mai 2018 bis März 2021 konnten wir in Wegberg erfolgreich eine Learning Community etablieren, die auch weiterhin besteht sowie gemeinsam mit allen Akteuren eine Liste an Maßnahmen zur besseren Abstimmung der Praktiken der Akteure untereinander erarbeiten. Allerdings musste der Projektplan zuerst aufgrund der verzögerten Entscheidung der Ethik-Kommission des UK Aachen und später aufgrund der sich ständig ändernden Regelungen zum Umgang mit der Covid-19-Pandemie ab März 2020 mehrfach angepasst werden, wodurch sich letztlich auch der Projektfortschritt verzögert hat. Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Heinsberg ermöglichte es uns jedoch die Projektaktivitäten soweit anzupassen, dass das Projekt mit einer Gesamtverzögerung von drei Monaten abgeschlossen werden konnte. Insgesamt wurden bis März 2021 drei der fünf geplanten Lernzyklen abgeschlossen und der vierte Lernzyklus stand kurz vor dem Abschluss. Der hier nun betrachtete Zeitraum von April 2021 bis Juli 2021 setzt sich aus dem letzten Monat der regulären Projektlaufzeit und den drei Monaten der kostenneutralen Verlängerung zusammen. Innerhalb dieser vier Monate konnten die ausstehenden Projektaktivitäten nachgeholt und die zwei verbliebenen Lernzyklen erfolgreich abgeschlossen werden.

Nachfolgend werden wir unsere Tätigkeiten im Zeitraum April 2021 bis Juli 2021 im Kontext der Arbeitspakete gemäß Projektantrag näher erörtern. Da es sich um die letzte Phase im Projekt handelt, erfolgt eine Zusammenfassung und Auswertung im Projektabschlussbericht.

Learning Community Workshops

Im betrachteten Projektzeitraum wurde nur noch ein Workshop durchgeführt, der am 28.07.2021 aufgrund der Regelungen zum Umgang mit der Covid-19-Pandemie per Videokonferenzsystem stattfand. Dieser Workshop diente dazu, die Medikationsdatenanalyse aus dem fünften Lernzyklus zu besprechen und diesen Lernzyklus damit auch gemeinsam mit dem Projekt abzuschließen. Darauf aufbauend wurde das Projekt auch noch einmal ganzheitlich reflektiert und als erfolgreich bewertet, da der Informationsfluss zwischen allen an der Medikation der teilnehmenden Patienten beteiligten Akteure signifikant beschleunigt werden konnte und die Medikationsdaten bei allen Akteuren mit Ausnahme der Apotheken und der Erfassung von OTCs konvergieren. Zudem hat sich die Einschätzung der teilnehmenden Akteure dahingehend gefestigt, dass Apotheken über eine Beteiligung an interdisziplinären Fallbesprechungen im ambulanten Bereich erfolversprechend stärker in den Medikationsprozess eingebunden werden können. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass die Etablierung solcher interdisziplinären Fallbesprechungen im ambulanten Bereich eine komplexe Intervention darstellt und als eigenständiges (Folge-)Projekt realisiert werden sollte.

Ein gemeinschaftliches Projekt von:

Lehr- und
Forschungsgebiet
Wirtschaftsinformatik

RWTHAACHEN
UNIVERSITY


St. Josef
Einfach ein gutes Gefühl.

Caritasverband
für die Region
Heinsberg e.V.





Medikation – aber sicher!

im Rahmen des Projekts *Informationsinfrastruktur als Lernprozess*

Gewinnung von Projektteilnehmern

Für den fünften Lernzyklus wurden keine weiteren Projektteilnehmer gewonnen, da der fünfte und letzte Lernzyklus vorrangig dazu genutzt wurde, abschließende Hospitationen bei allen Akteuren durchzuführen, um diese mit den bisherigen Hospitationen zu vergleichen.

Erhebung der Praktiken der Akteure

Im Betrachtungszeitraum konnte eine Hospitation bei einem Neurologen durchgeführt werden. Die geplante Hospitation in einem Dialysezentrum war aufgrund einer Absage durch das Dialysezentrum trotz Projektverlängerung nicht mehr innerhalb der restlichen Projektlaufzeit realisierbar.

Allerdings war es uns möglich, abschließende Hospitationen in der Tagespflege, einer Apotheke und bei der ambulanten Betreuung der Caritas durchzuführen. Es hat sich gezeigt, dass viele der erarbeiteten Maßnahmen bereits in den Alltag der betroffenen Akteure integriert werden konnten. Näheres hierzu findet sich im Abschlussbericht.

Abgleich der Medikationsdokumentation

Die Medikationsdokumentation gemäß viertem Lernzyklus konnte im April 2021 abschließend analysiert werden. Da für den fünften Lernzyklus keine neuen Patienten als Projektteilnehmer gewonnen wurden, lagen zum Ende des fünften Projektzyklus die Daten derselben fünf Teilnehmer vor wie zum Ende des vierten Lernzyklus.

Wie bisher auch wurden die Medikationsdaten der verschiedenen Akteure von Frau Döring und Frau Dr. Groschopp auf klinisch relevante Abweichungen analysiert. Eine formale Abweichungsanalyse wurde vom Lehr- und Forschungsgebiet Wirtschaftsinformatik erstellt. Im Ergebnis beider Medikationsdatenanalysen zeigt sich auch hier wieder eine Konvergenz der Medikationsdaten bei allen Akteuren mit Ausnahme der Apotheken und der Erfassung von OTCs.

Weiterentwicklung einer Medikationsplan-App

Während der abschließenden Hospitationen bei der ambulanten Pflege der Caritas hat sich herausgestellt, dass die Caritas aktuell prüft, inwiefern die entwickelte Medikationsplan-App ‚PApp – die Patientenapp‘ beispielsweise auf Diensthandys oder Arbeitstablets eingesetzt werden kann, da die Funktion der Rezeptanforderung eine erhebliche Erleichterung im Prozess der Medikamentennachbestellung darstellen könnte. Die Caritas berichtete darüber, dass die bisher genutzte Rezeptanforderung über eine Rezipthotline bei den Ärzten nicht gut funktionieren würde und eine Rezeptanforderung per E-Mail erfolgsversprechender sei.

Ein gemeinschaftliches Projekt von:

Lehr- und
Forschungsgebiet
Wirtschaftsinformatik

RWTHAACHEN
UNIVERSITY


St. Josef
Einfach ein gutes Gefühl.

Caritasverband
für die Region
Heinsberg e.V.




HEINSBERG Kreis
Der Landrat



Medikation – aber sicher!

im Rahmen des Projekts *Informationsinfrastruktur als Lernprozess*

„HApp – Die Hausärzteapp“ konnte bis zu einem Stand weiterentwickelt werden, der veröffentlicht werden kann. Dies wird allerdings noch ausgesetzt, bis die Anbindung an das SNK fertiggestellt werden konnte. Parallel dazu wurde „PhApp – die Pharmazeutenapp“ als weitere Version von PApp entwickelt. PhApp richtet sich speziell an Apotheker, um diesen die Möglichkeit zu geben, genauso wie Patienten, Angehörige und Ärzte Medikationspläne einlesen und aktualisieren zu können, insbesondere hinsichtlich der Erfassung von OTCs oder der Vereinfachung der Möglichkeit einer pharmakologischen Bewertung der aktuellen Medikation eines Patienten.

Aktueller Projektstand und Ausblick

Der fünfte und letzte Lernzyklus konnte erfolgreich abgeschlossen werden und obwohl das Projekt damit beendet ist, haben die Projektinitiatoren bereits signalisiert, sich auch künftig zu Workshops zusammenzufinden, um die gemeinsam erarbeiteten Maßnahmen auch weiterhin nachhaltig in den Alltag der betroffenen Akteure zu integrieren.

Eine weiterführende Bewertung der Projektergebnisse findet sich im Abschlussbericht.

Rechtsverbindliche Unterschrift:

Sachlich richtig:

Ein gemeinschaftliches Projekt von:

Lehr- und
Forschungsgebiet
Wirtschaftsinformatik

RWTHAACHEN
UNIVERSITY


St. Josef
Einfach ein gutes Gefühl.

Caritasverband
für die Region
Heinsberg e.V.

